

Im Gebirge



1. Bergsteigen

(Ahmad und Hamid)

A: Was machst du in den Ferien, Hamid?

H: Das weiß ich noch nicht.

Vielleicht fahre ich im Sommer zu meinem Großvater. Er hat einen Bauernhof.

A: Ach so, dann willst du ihm bei der Ernte helfen.

H: Ja, aber er hat auch Kühe und Pferde. Ich darf dann reiten.

A: Ist das nicht gefährlich?

H: Ach was, im Gegenteil, es macht sogar sehr viel Spaß! Außerdem kann ich dort spielen, wandern und baden.

A: Baden? Bei deinem Großvater?

H: Ja, es gibt dort einen kleinen See. Viele Jungen gehen an den See und baden dort.

Und du? Was machst du in den Ferien?



A: Ich glaube, ich bleibe in den Ferien da. Ich muß lernen.

H: Du kannst ja bergsteigen.

A: Ja, das mache ich auch.

Weiß du, ein paar Kilometer von hier gibt es einen Ort mit einem Parkplatz.

H: Wollt ihr mit dem Auto bergsteigen?

A: Nein, das nicht, wir parken dort und fahren mit dem Lift weiter.

H: Ach so, jetzt weiß ich, was "Bergsteigen" heißt!

2. Mein Dorf

Ich wohne in einem Dorf im Gebirge.

Du erreichst es mit dem Bus. Mein Dorf ist nicht sehr groß, aber schön.

Es hat etwa 1300 Einwohner. Eine Wassermühle liegt im Norden. Ein Bach fließt durch das Dorf und treibt das große Mühlrad an.

Im Frühling ist das Wetter sehr schön, und es gibt viele Blumen.

Im Sommer arbeiten die Bauern auf den Feldern, und die Bäuerinnen machen den Haushalt.



Das Vieh läuft über die Wiesen.

Im Herbst regnet es viel, im Winter haben wir viel Schnee. Alles ruht dann.

Unser Haus liegt hoch über dem Dorf am Berg.

Der Weg zum Haus ist schmal und steil. Hier fährt kein Auto.

Unser Wohnzimmer hat ein großes Fenster. Früh am Morgen scheint die Sonne durchs Fenster.

Im Sommer frühstücken wir im Garten vor dem Haus.

Neben dem Haus steht ein alter Baum. Wir sitzen oft unter ihm und diskutieren.

Nachmittags spielen wir mit den Dorfkindern oder gehen runter zum Müller und sehen ihm zu.

Manchmal helfen wir ihm.

Helfen ist überhaupt ein wichtiges Wort für die Dorfbewohner. Sie helfen einander bei ihrer Arbeit. Für mich ist das Dorffest sehr interessant. Wir Kinder sind dann bei unserem Onkel.

Er arbeitet in der Mühle gegenüber, weil er Müller ist.

Er bringt dann Mehl und wir helfen der Tante beim Brotbacken.

Wem hilfst du?

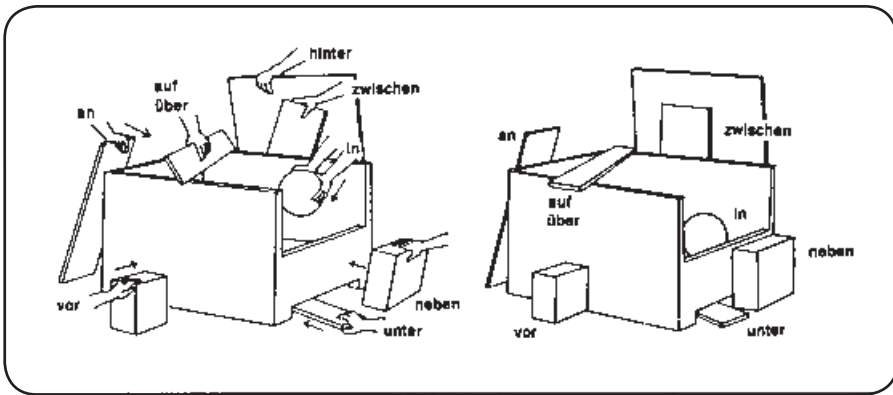
a) Präpositionen

(1) Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ

	Singular			Pl.	Singular		Pl.
	wohin? (Akkusativ)				wo? (Dativ)		
an in auf	der	das (=ans) (=ins) (=aufs)	die	die	der/das (=am) (=im)	die	den
hinter neben über unter vor	den einen	das ein	die eine		dem einem	der einer	
zwischen							

wohin? Akkusativ	wo? Dativ
Er geht <u>an den</u> Kühlschrank.	Er steht <u>am</u> Kühlschrank.
Wohin stellen wir das Buch?	Wo hält der Bus?
<u>Hinter</u>	<u>hinter</u>
<u>Vor</u>	Gleich <u>vor</u>
<u>Neben</u> } das Radio.	<u>neben</u> } dem Museum.
Häng doch das Regal	Das Regal hängt schon
<u>über den</u> Tisch!	<u>über dem</u> Tisch!
Stell doch den Tisch	Der Tisch steht schon
<u>unter das</u> Regal!	<u>unter dem</u> Regal.

Wechsel zwischen Akkusativ und Dativ zeigen:



Der Akkusativ steht auf die Frage **wohin?** (Bewegung);
 der Dativ steht auf die Frage **wo?** (Ruhe)

(2) Präpositionen nur mit dem Akkusativ / nur mit dem Dativ

	der	das	die		der/das	die
nur Akk.				nur Dativ		
durch für ohne	den	(durchs) das (fürs)		aus mit nach bei von zu	dem =beim =vom =zum	der =zur

Fahren Sie durch den Ort, dann kommen Sie ...
 Ein Brief für Herrn Danesch.
 Machen Sie Urlaub ohne die Kinder?

Er fährt durchs Dorf.

Aber:

Er fährt durch das Dorf, das Sie ja kennen.

Er geht ins Hotel.

Er geht in das Hotel am Bahnhof.

Gehen wir doch zum Buchladen.

Gehen wir doch zu dem Buchladen an der Ecke.

Fährst du mit dem Bus ins Stadion?

Nach dem / Vor dem Abendessen lesen wir die Zeitung.

Wir sind gerade beim Frühstück.

Er kommt vom Stadion.

Wie komme ich zum Stadion?

b) Dativ Plural

Nom. + Akk.	die Pferde	die Blumen	die Autos
Dativ	mit den Pferden	den Blumen	den Autos

Der Dativ Plural hat immer die Endung - n oder - en.

Ausnahme: Plurale auf - s.

c) Das Modalverb "dürfen"

Sie/sie/wir	ich/er/sie/es	du	ihr
dürfen	<u>darf</u>	<u>darfst</u>	dürft

dürfen

1. Hier darf man nicht parken. (Parken verboten)

2. Darf ich Sie etwas fragen?

Darf ich Ihnen helfen? (= Kann ich Ihnen helfen?)

d) Ordinalzahlen

der, das, die	<u>e</u> erste	sechste	zwanzigste
	zweite	sieb(en)te	dreißigste
	<u>d</u> ritte	achte	vierzigste
	vierte	neunte	
	fünfte	zehnte	hundertste

Zahlen 1-19: Endung-te
 20 - : Endung-ste

e) Zeitangaben: wann?

Tag	Tageszeit	Monat, Jahreszeit	Jahr
(1.10.) am ersten Oktober	am Morgen	im Februar	1990
(2. 10.) am zweiten Oktober	am Mittag	im März	2000
(3.10.) am dritten Oktober	am Nachmittag	im Dezember	2012
(4.10.) am vierten zehnten	am Abend	im Frühling	
(20.10.) am zwanzigsten	in der Nacht	im Sommer	
(31.10.) am einunddreißigsten		im Winter	

(1) Jahreszeiten:



Spielt Minidialoge.

- Wann fährst du nach Kerman? Im Herbst?
- Nein, nicht im Herbst. Im Sommer.

- Wann fährst du ins Gebirge? Im Juni?
- Nein, nicht im Jui. Im August.

Was willst du im Sommer machen? Spielt Minidialoge.

- Was willst du im Sommer machen? ● Und wohin fährst du?
- Ich will wandern. ● Ins Gebirge, nach Tabris

(2) Die Monate. Was fehlt? Bitte ergänzen Sie.

Januar	Februar	_____	April	Mai	_____
Juli	_____	September	_____	November	_____

Wie heißen die Jahreszeiten?

1. Dezember, Januar, Februar = der Winter
2. März, April, Mai = _____
3. Juni, Juli, August = _____
4. September, Oktober, November = _____

wann? Das Datum.

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. 24. Juli:
am vierundzwanzigsten Juli | 4. 31. Januar:
_____ |
| 2. 7. September:
_____ | 5. 3. Mai:
_____ |
| 3. 1. März:
_____ | 6. 29. Februar:
_____ |

Übungen

1. Antworten Sie

1-1. Beispiel: Kommen Sie mit dem Zug?

Ja, ich komme immer mit dem Zug!

- a) Wagen
- b) Bus

- c) Taxi
- d) Fahrrad
- e) Motorrad
- f) Schiff
- g) Flugzeug
- h) Bahn (!)
- i) Kutsche (!)

1-2. Beispiel: Fährst du gern mit dem Bus?

Eigentlich fahre ich lieber mit der Bahn.

- a) Taxi – Kutsche
- b) Fahrrad – Motorrad
- c) Wagen – Bus

1-3. Beispiel: Ich kenne die Wege nicht. Muß ich einen Stadtplan nehmen?

Wenn Sie die Wege nicht kennen, müssen Sie einen Stadtplan nehmen.

- a) Ich habe kein Auto. Muß ich ein Taxi nehmen?
- b) Ich will nach Schiras. Muß ich mit dem Bus fahren?
- c) Ich möchte ins Dorf. Muß ich mit der Kutsche fahren?
- d) Ich habe kein Geld. Muß ich zu Fuß gehen?
- e) Ich komme mit dem Auto. Darf ich hier parken?

1-4. Beispiel: Wann kann man hier Schi fahren, im Winter oder im Sommer?

Hier Kann man nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer Schi fahren.

- a) Wann kann man hier baden, im Sommer oder im Herbst?
- b) Wann kann man hier Urlaub machen, im Sommer oder im Winter?
- c) Wo kann man hier wohnen, im Hotel oder in einer Pension?

1-5. Beispiel: Darf man hier baden?

Baden dürfen Sie hier auch.

(Nein, hier darf man nicht baden.)

(Ja, hier dürfen Sie baden.)

- a) Darf man hier parken?
- b) Darf man hier fotografieren?
- c) Darf man hier essen?
- d) Darf man hier bergsteigen?

1-6. Beispiel: Wann fahren Sie, im Februar?

Nein, ich fahre erst im März.

- a) April (Mai)
- b) Juni (Juli)
- c) August (September)
- d) Oktober (November)
- e) Dezember (Januar)
- f) Februar (März)

1-7. Beispiel: Wo steht denn Ihr Wagen?

Der steht auf dem Parkplatz.

- a) Wo liegt denn das Deutschbuch? (Tisch)
- b) Wo liegt denn hier Ihr Dorf? (Land)
- c) Wo ist denn Hamid? (Sportplatz)
- d) Wo liegt denn dein Heft? (Buch)

1-8. Beispiel: Wo stehen denn hier die Taxis?

Vor dem Museum stehen welche.

- a) Wo sind denn hier die Telefonzellen? (Bahnhof)
- b) Wo stehen denn hier die Kutschen? (Parkplatz)
- c) Wo ist denn hier ein (!) Parkplatz? (Dorf)
- d) Wo ist denn hier ein Taxi? (Hotel)
- e) Wo ist denn hier ein Restaurant? (Bahnhof)
- f) Wo gibt es denn hier Parkplätze? (Dorf)

2. Was kommt in die Lücke, *nicht* oder *kein*?

- a) Herr Müller ist verheiratet.
- b) Frau Huber hat Kinder.
- c) Hier dürfen Sie rauchen.

- d) Im Ort gibt es Autos.
- e) Sie dürfen mit dem Auto in das Dorf fahren.

3. Schreiben Sie die Modalverben.

- a) Hier Sie nicht parken.
- b) Bitte, ich hier rauchen?
- c) Hier nur Kutschen und Taxis fahren.
- d) Ahmad, du nach dem Essen noch eine halbe Stunde fernsehen.
- e) Das ihr nicht.
- f) In diesem Museum man nicht fotografieren.
- g) Bitte, ich mal telefonieren?

4. aber - außerdem - erst - nicht nur, sondern auch - oder - und

- a) Machst du im Sommer Ferien?
Nein, im Winter.
- b) Dort kann man bergsteigen, und kann man baden.
- c) Die Lifte sind nicht billig, man kann ja zu Fuß gehen.
- d) Hier kann man bergsteigen, Schi fahren.
- e) Im Dorf sind Autos verboten, man kann mit der Kutsche fahren.
- f) Parken Sie vor dem Dorf, fahren Sie mit dem Taxi weiter!
- g) Fahren Sie mit der Bahn, gehen Sie zu Fuß?

5. Bitte, lesen Sie!

16. Juli: Heute ist der sechzehnte Juli.

Heute haben wir den sechzehnten Juli.

(Ich komme am 16.Juli.)

- a) 20. März
- b) 21. April
- c) 22. Mai
- d) 23. Juni
- e) 24. Juli
- f) 25. August
- g) 26. September
- h) 27. Oktober

- i) 28. November
- j) 29. Dezember
- k) 30. Januar
- l) 2. Februar



Die islamische Republik, Iran

1. Die Himmelsrichtungen (die Himmelsrichtung)

- Norden (im Norden von, nördlich von)
- Osten (im Osten von, östlich von)
- Süden (im Süden von, südlich von)
- Westen (im Westen von, westlich von)

Schiras liegt im Süden (südlich) von Esfahan.

Tabris liegt ...

2. Darf man hier ...?



Darf man hier parken?
Nein, hier darf man nicht parken.



... parken?



... baden?



... fotografieren



... rauchen?



Kann man hier ...?



Darf ... geradeaus fahren?

Wie heißt die Stadt?

3D

Zehn Fragen

(Ramin Danesch aus Schiras und ein Quizteam)

Erste Frage: Was machen Sie im Urlaub, Herr Danesch?

RD: Ich will eine große Stadt besuchen.

Zweite Frage: Kenne ich die Stadt?

RD: Ja.

Dritte Frage: Tabris?

RD: Nein. Sie liegt nicht im Norden von Schiras.

Vierte Frage: Im Westen?

RD: Ja.

Fünfte Frage: Fahren Sie mit dem Wagen?

RD: Nein.

Sechste Frage: Fliegen Sie?

RD: Nein.

Siebte Frage: Gehen Sie vielleicht zu Fuß?

RD: Nein.

Achte Frage: Fahren Sie mit dem Motorrad nach Abadan?

RD: Nein.

Neunte Frage: Liegt die Stadt im Ausland?

RD: Ja.

Zehnte Frage: Fahren Sie mit dem Schiff?

RD: Ja.

(Ramīn Dānesch fährt mit dem Schiff nach Kuweit.)

Im Gespräch

Wiederholen Sie die Wörter und Wendungen.

Hallo, Andreas.

Komm mal her!

Hol mal bitte den Stadtplan!

Sieh mal ...!

Wo ist denn der Stadtplan?

Wo liegt denn der Stadtpark?

Ja./Ja,gleich./Ja, was gibt's denn?

Hier./ Weiß ich nicht.

Darf man hier parken?

Kann man hier Schi fahren?

Ja, natürlich.!

Nein, hier nicht.

Nein, ich glaube nicht.

Nein, hier darf man nicht parken.

Nein, hier ist Parken verboten.

Nehmen wir ein Taxi?

Warum denn? Das Museum ist doch nicht weit.

Gehen wir zu Fuß?

Warum nicht? Es regnet doch nicht.

Warum wohnen Sie lieber in der Stadt?

Na, warum wohl? Hier gibt es alles.

Welchen Tag haben wir heute?

(Heute ist) Montag.

Welches Datum haben wir heute?

(Wir haben) den dritten (3.) ...

Den wievielten haben wir heute?

Welchen Monat haben wir?

(Wir haben) Mai.

Welches Jahr haben wir?

(Wir haben) 19 ...

Wann ist Weihnachten?

Im Dezember.

Wann ist Norus?

Im März.

Wiederholungsübung

Was Kommt in die Lücke,a,b oder c? Kreuzen Sie an.

Wie sieht mein Wohnort aus

Mein Dorf erreichen Sie sehr einfach (1) mit der Bahn oder mit dem Auto. Es liegt im Gebirge. Eine schöne Straße geht(2) unser Dorf. Die Bauern arbeiten (3) Sommer(4) Feldern. Früh(5) Morgen gehen sie aus dem Haus. Die Kinder spielen vor dem Haus oder sitzen(6) einem Baum und (7) Auf(8) Bergen kann man im Urlaub wandern. Kommen Ferien, dann können wir zusammen mit der (9)..... fahren. Vielleicht gehen wir auch(10) See und baden dort. Ja, so schön ist es in unserem Dorf.

- | | | |
|----------------|------------|-----------|
| 1. a) mit der✓ | b) zur | c) beim |
| 2. a) bei | b) nach | c) durch |
| 3. a) in den | b) im | c) ins |
| 4. a) im | b) auf den | c) ins |
| 5. a) ans | b) im | c) am |
| 6. a) im | b) mit | c) unter |
| 7. a) sprechen | b) spricht | c) spielt |
| 8. a) den | b) die | c) das |
| 9. a) Bus | b) Kutsche | c) Taxi |
| 10. a) an den | b) an dem | c) an der |

Das Fußballspiel

1. Letzte Woche war unser Fußballspiel. Unsere Klasse hat gegen die Parallelklasse gespielt. Das war sehr aufregend. Eigentlich hat mein Klassenkamerad Ali das Spiel vorgeschlagen. Er ist nämlich unser Klassensprecher. Ich habe sofort zugesagt. Dann sind wir zu den anderen Freunden in der Klasse gegangen. Sie waren ebenfalls einverstanden. Wir haben eine Einladung geschrieben.

*Liebe Kameraden,
am Donnerstag, dem 10. November,
veranstalten wir das erste Fuß-
ballspiel mit der Klasse 1d.
Ort: Fußballplatz in der Alawi-Schule
Zeit: 15 Uhr
Bitte kommt alle!
P.S. Bitte kümmert Euch selbst
um Fahrgelegenheiten.*

2. Dieses Bild zeigt unsere Mannschaft:



Δ “Das bin ich–der mit dem Kreuz–und das ist unser Lehrer, Herr Sina.”

○ “ Wo ist denn dein Freund Ali?”

Δ “ Rate mal!”

○ “Wie sieht er denn aus?”

Δ “Rate doch mal!”

○ Da, links?”

Δ “Falsch!”

○ “In der Mitte, mit der schwarzen Hose?”

Δ “Richtig!”

Einladung und Absage

1. Einladung

Lieber Mohsen ,
kommst Du am Freitagnachmittag
um vier zu uns zum Tee ? Hadi und
Ahmad kommen auch .Ich möchte
Euch die Fotos von meinen Ferien
im Rascht zeigen .
Herzliche Grüße
Dein Hassan

2. Absage

*Lieber Hassan,
 vielen Dank für deine Einladung!
 Ich kann leider nicht kommen, weil
 ich im Krankenhaus luge. Ich habe
 vorige Woche einen Unfall gehabt und
 mir den linken Arm gebrochen. Es geht
 mir aber gut. Nächste Woche komme
 ich nach Hause. Vielleicht sehen wir
 uns dann in nächsten Tagen.
 Herzlichst
 Dein Mohamed*

Jetzt schreibst du den zweiten Absagebrief!

Du kannst nicht kommen, weil du

- a) krank bist.
- b) am Freitag lernen muß.
- c) zum Fußballspiel willst.
- d) ins Kino gehen willst.
- e) mit deinen Eltern einen Ausflug machst.
- f) am Dienstag für zwei Tage nach Maschhad fährst.

Grammatik

4B

a) Die Possessivpronomen

Singular

Mask.	Neutr.	Fem.	Mask.	Mask.	Neutr.	Fem.
Nom.		Nom.	Akk.	Dativ		Dativ
	Akk.	Akk.				
mein dein sein ihr/Ihr unser eu(e)r		-e	-en	-em		-er
		Nom. Akk.	Dativ			
		Plural (m,n,f)				

Das ist Lehrer. (S: Mask.Nom.)
 Das ist Buch. (S:Neutr. Nom.)
 Haben Sie Buch? (S:Neutr.Akk.)

mein

Das ist Zeitung. (S:Fem.Nom.)
 Haben Sie Zeitung? (S:Fem.Akk.)
 Das sind Lehrer. (Pl:Mask.Nom.)
 Das sind Bücher (Pl:Neutr.Nom.)
 Das sind Zeitungen. (Pl:Fem. Nom.)
 Kennen Sie Lehrer? (Pl:Mask. Akk.)
 Haben Sie Bücher (Pl:Neutr.Akk.)
 Haben Sie Zeitungen? (Pl:Fem.Akk.)

meine

Kennen Sie Lehrer? (S: Mask.Akk.)
 Das bin ich mit Lehrern. (Pl: Mask. Dat.)
 Was machen Sie mit Büchern? (Pl:Neutr. Dat.)
 Was machen Sie mit Zeitungen? (Pl: Fem. Dat.)

meinen

Das bin ich mit Lehrer. (S: Mask. Dat.)
 Das bin ich mit Buch. (S:Neutr. Dat.)

meinen

Das bin ich mit Mutter. (S: Fem. Dat.)

meiner

b) Das Präteritum: haben – sein

Sie/sie/wir	ich/er/sie/es	du	ihr
hatten waren	hatte war	hattest warst	hattet wart

c) Das Perfekt

(1)

Präsens von <u>haben</u> oder <u>sein</u>		Partizip II
Ich habe Er ist	den Brief spät nach Hause	geöffnet. gekommen.

(2) Wie bildet man das Partizip II

<u>Schwache Verben</u>	ge ...(e)t
haben	Er hat gehabt.
machen	gemacht.
arbeiten	gearbeitet.
beten	gebetet.
<u>Starke Verben</u>	ge ... en
schlafen	Er hat geschlafen.
schreiben	geschrieben.
sehen	gesehen.
gehen	Er ist gegangen.
kommen	gekommen.
<u>Trennbare Verben</u>	...ge ... t/en
an/rufen	Er hat angerufen.
auf/stehen	Er ist aufgestanden.
an/stellen	Er hat angestellt.
<u>Untrennbare Verben</u>	... t/en
besichtigen	Er hat besichtigt.
verlieren	verloren.
<u>Verben auf-ieren</u>	...t
telefonieren	Er hat telefoniert.
studieren	studiert.

d) jeder, jedes, jede: Siehe "der, das, die"

Lektion 5, Buch 1

Übungen

1. *Wie viele wart ihr?- Zwanzig.*

(Wir waren zwanzig.)

- a) Wo war Hassan? – In der Alawi Schule.
- b) Wann warst du zu Hause? – Um acht Uhr.
- c) Wo wart ihr denn die ganze Zeit? – Zu Hause.
- d) Wo wart ihr im Urlaub? – In Maschhad.
- e) Wo warst du am Donnerstag? – Bei Freunden in Teheran-Pars.
- f) Wer von euch war schon einmal in Abadan? – Ich
- g) Wie lange war Karim an der Front? – Sechs Monate.

2. *Ergänzen Sie:*

2-1. *hatte - hätten*

- a) Hassan hat ein Motorrad. – Sein Vater nicht mal ein Fahrrad.
- b) Mein Bruder hat in Mathematik eine Fünf. – Ich immer eine Eins.
- c) Ihr habt drei Monate Ferien. – Wir nur einen Monat.
- d) Farhad hat jede Woche ein Fußballspiel. – Wir noch nie eins.
- e) Wir haben eine große Schule. – Meine Eltern nur eine kleine.

2-2. *habe – hatte – ist – war – hat – hattest – warst – hast*

- a) Was Klaus jetzt in Kunst? b) Ich damals immer eine Eins.
- c) Glaube ich nicht! Du auch schon einmal eine Fünf. d) Wo du so lange? e) Ich im Stadion. f) Ich früher nie im Stadion. g) Ich immer gelernt. h) Warum du das gemacht? i) Wer das gesagt? j) Wo denn jetzt das Klassenfoto?

3. *Üben Sie nach dem Beispiel.*

3-1. *Beispiel : Was hattest du in Mathematik? – (Was hatten Sie in Mathematik?)*

In Mathematik war ich immer gut. – (In Mathematik hatte ich eine Eins.)

In Mathematik war ich immer schlecht. – (Da hatte ich immer eine Sechs.)

- a) Arabisch (2) b) Sachkunde (5) c) Englisch (4) d) Geschichte (1)
- e) Deutsch (6) f) Sport (1) g) Chemie (2) h) Physik (4)

3-2. Beispiel: Warum warst du nicht bei dem Fußballspiel? (arbeiten)

Ich habe gearbeitet.

- a) Was hast du nach dem Essen gemacht? (einen Brief schreiben)
- b) Was haben Sie nach der Schulzeit gemacht? (studieren)
- c) Wohnt ihr noch in Esfahan? (vor zwei Jahren–nach Schiras umziehen)
- d) Du warst heute morgen nicht zu Hause?
(sieben Uhr – zum Bahnhof gehen)
- e) Treffen Sie Ihre Klassenkameraden noch?
(vor drei Jahren – Klassentreffen machen)

3-3. Beispiel: Da ist Thomas. –Ja, und ist das sein Vater?

Ich weiß nicht. Ich kenne seinen Vater nicht.

(Vielleicht. Ich habe seinen Vater noch nie gesehen.)

- a) Hans (Lehrer)
- b) Hossein(Klassenkamerad) (!)
- c) Farideh (Mutter)
- d) Hessam (Motorrad)

3-4. Beispiel: Wer ist denn das? Sie und Ihr Lehrer?

Richtig, das bin ich mit meinem Lehrer.

- a) Klassenkamerad (!)
- b) Sohn
- c) Vater
- d) Schwester
- e) Sportlehrer

3-5. Beispiel: Da ist Claudia. – Ja, und ist das ihr Vater?

Ich glaube ja. Aber ich kenne ihren Vater nicht.

(Richtig! Ich habe ihren Vater schon begrüßt.)

- a) Gisela (Lehrerin)
- b) Monika (Bruder)
- c) Fatemeh (Mutter)

3-6. Beispiel: Ist das Claudia mit ihrem Vater?

– Natürlich, die kommt immer mit ihrem Vater!

- a) Gisela(Sohn)
- b) Monika (Lehrerin)
- c) Fatemeh (Bruder)
- d) sara (Tochter)

3-7. Beispiel: Hier, das ist Claudia mit ihrer Schwester, und das ist Hassan mit seiner Schwester.

- a) Gisela – Dieter (Mutter)
- b) Monika – Fatemeh (Klasse)
- c) Mina und Hassan (Familie)

3-8. Beispiel: Wovon hat Ahmad erzählt? – Von seinem Fahrrad natürlich.

- | | |
|--------------------------|-----------------------------|
| a) Hans (Lehrer) | b) Frau Mohammadi (Tochter) |
| c) Herr Alawi (Sohn) | d) Maria (Bruder) |
| e) Frau Tehrani (Urlaub) | f) Dieter (Eltern) |
| g) Karim (Unterricht) | h) Hassan (Klassentreffen) |
| i) Ali (Fußballspiel) | j) Fariba (Universität) |
| k) Thomas (Schule) | l) Sara (Pferd) |

4. Ergänzen Sie bitte: sein – seine – seinen – seinem – seiner

- a) Er hat uns Fotos von Ferien gezeigt.
- b) Er hat Kindern das Buch gegeben.
- c) Kennen Sie Schwester?
- d) Herr Farid hat Sohn ein Fahrrad gekauft.
- e) Deutschlehrerin war drei Wochen krank.
- f) Nach Prüfung ist er nach Hause gegangen.
- g) Das ist die Mutter von Frau.
- h) Bruder ist Kaufmann.

4C

Fragt euren Lehrer:

- a) Sind Sie gern zur Schule gegangen?
- b) Wie viele Schüler waren in Ihrer Klasse? (In meiner ...)
- c) Wie viele Stunden Sport hatten Sie in der Woche?
- d) Wie sind Sie zur Schule gefahren, mit der Bahn, mit dem Bus, mit dem Fahrrad, oder sind Sie zu Fuß gegangen?
- e) Wie lange hat das gedauert?
- f) Wann sind Sie morgens aufgestanden?
- g) Wann stehen Sie jetzt auf?
- h) Wissen Sie, wo Ihre Klassenkameraden wohnen?
- i) Haben Sie schon einmal ein Klassentreffen veranstaltet?
- j) Wie viele Schüler sind zu diesem Treffen gekommen?
- k) Spielen Sie ein Instrument?
- l) Haben Sie ein Hobby?
- m) Möchten Sie noch einmal zur Schule gehen?

A: Guten Morgen! Wie geht's?

B: Danke! Schlecht.

A: Ach, sind Sie krank?

B: Nein, ich bin müde. Ich habe schlecht geschlafen und habe zuviel Arbeit. Gestern habe ich bis zwölf Uhr nachts gelesen, und heute morgen bin ich um sechs aufgestanden.

A: Müssen Sie denn so früh aufstehen?

B: Ja, mein Zug geht nämlich um sieben.

A: Können Sie nicht umziehen?

B: Das will ich ja. Ich suche seit drei Jahren eine neue Wohnung, aber ich habe noch keine gefunden.

Wir hatten ja eine in der Stadt, aber die war zu klein.

Mein Sohn ist jetzt sechzehn, der braucht ein großes Zimmer.

A: Ich gehe jetzt einen Kaffee trinken. Kommen Sie mit?

B: Ja, warum nicht?



Wiederholungsübung

Präteritum oder Perfekt

Frau Scharifi erzählt: Ich gern zur Schule (gehen).
Wir (sein) zwanzig in unserer Klasse. Unsere Lehrerin
(sein) sehr gut. Wir immer viel (arbeiten).
Im Sommer wir an die See (fahren). Dort ich viel
..... (sehen). Mein Bruder (sein) krank und nicht
(kommen). Nach der Schule ich in die Universität (gehen) .
Ich in Deutsch immer eine Eins. Jetzt suche ich eine Arbeit, aber
ich noch keine (finden).